

(Abg. Roth)

bekanntlich ein gewisser Minister Olaf Scholz, der der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands angehört. Ich bitte doch, auch einmal in Gänze zu sagen, wer alles mitwirkt!

(Zuruf des Abgeordneten Jungmann (CDU).)

Unsere Forderung an dieser Stelle bleibt; es liegt dazu ein Papier vor: Haben Sie den Mut zu einem öffentlich geförderten Beschäftigungssektor in größerem Stile, speziell für Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen! Lassen Sie die Scheuklappen weg! Ich weiß, dass das aus Reihen von Wirtschaftsverbänden noch immer verteufelt wird. Gerade das kleine Saarland hätte in diesem Kontext aber die Möglichkeit, eine Pilotfunktion zu übernehmen. Folgen Sie daher doch einfach einmal der SPD! - Danke.

(Beifall von der SPD.)

Vizepräsident Braun:

Das Wort hat der Abgeordnete Alexander Funk.

Abg. Funk (CDU):

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Herr Kollege Roth, Ihre Rede war ja relativ einfach gegliedert: Erstens - eine Analyse zur Ausgangssituation. Ich begrüße, dass wir in der Analyse einvernehmlich das Erreichen eines Tiefstandes der Arbeitslosigkeit zur Kenntnis nehmen.

(Beifall von der CDU.)

Zweitens haben Sie kritisiert, dass man alles Mögliche hätte besser machen können. Drittens haben Sie angekündigt, was Sie alles besser machen wollen. - Dabei haben Sie doch in den Neunzigerjahren bewiesen, dass Sie es nicht besser machen können! In den Neunzigerjahren hatten wir eine Rekordarbeitslosigkeit, heute hingegen haben wir eine Rekordbeschäftigung erreicht! Das ist in den Ergebnissen der Unterschied zwischen Ihrer Politik und unserer erfolgreichen Politik!

(Beifall von der CDU.)

Sie haben hier von irgendwelchen „Frühwarnsystemen“ fabuliert. Ich frage mich, wo dieses Frühwarnsystem gewesen sein soll.

Sie haben im Übrigen einen Bürgschaftsschirm für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gefordert. Als die Landesregierung ein Bürgschaftssystem für ein saarländisches Unternehmen aufgespannt hat, hat Ihre Fraktion mit einem Untersuchungsausschuss geantwortet. Auch das sollte man in diesem Zusammenhang nicht vergessen!

(Beifall von der CDU.)

Ich möchte Sie auch in Ihrer Funktion als DGB-Vorsitzender ansprechen. Sie und die Arbeitskammer, die Sie heute ja recht häufig zitiert haben, kommen mir mittlerweile vor wie die zwei Alten von der Muppet-Show: Sie stehen an der Seite und kritisieren nur!

(Abg. Ulrich (B 90/Grüne): Das stimmt! Einer heißt Baldauf!)

Wir hingegen machen was, insbesondere für die Jugendlichen! Ich erinnere an die Situation der Jugendlichen, die noch einen Ausbildungsplatz gesucht haben. Am 30.09. waren gerade einmal 55 Jugendliche noch ohne Ausbildungsvertrag - bei über 300 freien, noch unbesetzten Stellen! Das zeigt, dass wir wirklich jedem ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Jugendlichen ein Ausbildungsplatzangebot machen konnten.

(Beifall von der CDU.)

Sie haben das Problem der Langzeitarbeitslosen angesprochen. Schauen Sie in den Haushalt! Sie werden darin sehen, dass wir vor eben diesem Hintergrund einen neuen Haushaltstitel geschaffen haben. Insbesondere geht es um die Finanzierung einer sozialpädagogischen Betreuung von Langzeitarbeitslosen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, zur Flankierung des neuen Förderinstrumentes des § 16 a SGB II. Man sieht, dass auch diesbezüglich die Landesregierung tätig ist.

Die Arbeitsmarktpolitik dieser Landesregierung ist vorbildlich. Wir werden daher diesem Kapitel beziehungsweise diesem Einzelplan zustimmen.

(Beifall von der CDU.)

Vizepräsident Braun:

Weitere Wortmeldungen sind nicht eingegangen. Ich schließe die Aussprache.

Der Ausschuss für Finanzen und Haushaltsfragen hat zu Einzelplan 05 einen Abänderungsantrag eingebracht, der uns als Drucksache 13/2205 vorliegt. Wir kommen zur Abstimmung über diesen Abänderungsantrag. Wer für die Annahme des Abänderungsantrages Drucksache 13/2205 ist, den bitte ich eine Hand zu erheben. - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Ich stelle fest, dass der Abänderungsantrag Drucksache 13/2205 mit Stimmenmehrheit angenommen ist, bei Zustimmung der CDU-Fraktion und bei Gegenstimmen der übrigen Fraktionen.

Wir kommen zur Abstimmung über Einzelplan 20, Kapitel 20 05. Wer für die Annahme des Einzelplans 20, Kapitel 20 05 ist, den bitte ich eine Hand zu erheben. - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Ich stelle fest, dass Einzelplan 20, Kapitel 20 05 mit Stimmenmehrheit angenommen ist, bei Zustimmung der CDU-Fraktion und bei Ablehnung durch die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Es ist über Kapitel 05 01 Einzelabstimmung beantragt. Wer für die Annahme des Kapitels 05 01 ist, den bitte ich eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Ich stelle fest, dass Kapitel 05 01 mit Stimmenmehrheit angenommen ist, bei Zustimmung der CDU-Fraktion und bei Ablehnung durch die übrigen Fraktionen.

Wir kommen zur Abstimmung über Einzelplan 05 im Übrigen. Wer für die Annahme des Einzelplans 05 ist, den bitte ich eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Ich stelle fest, dass Einzelplan 05 mit Stimmenmehrheit angenommen ist, bei Zustimmung der CDU-Fraktion und bei Ablehnung durch die SPD-Fraktion, die FDP-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Wir kommen zur Abstimmung über den Einzelplan 18 - Verfassungsgerichtshof. Wer für die Annahme des Einzelplans 18 ist, den bitte ich eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Ich stelle fest, dass der Einzelplan 18 einstimmig bei Zustimmung aller Fraktionen angenommen ist.

Wir kommen zur Übersicht 3: Einzelplan 04 - Ministerium der Finanzen -, Einzelplan 17, Kapitel 17 04, und Einzelplan 20, Kapitel 20 04, sowie Einzelplan 21 - Allgemeine Finanzverwaltung.

Zur Berichterstattung über die in der Übersicht 3 aufgeführten Einzelpläne erteile ich das Wort Herrn Abgeordneten Günter Waluga.

Abg. Waluga (SPD), Berichterstatter:

Sehr geehrter Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Werte Kolleginnen und Kollegen! Ich erstatte Bericht über die Beratungen des Einzelplans 04 für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Finanzen, der Kapitel 17 04 und 20 04 sowie des Einzelplans 21.

(Minister Meiser)

wurde? Wenn ich Bürgermeister wäre, wären mir 450 Millionen lieber als 160 Millionen. Deshalb können Sie sich diese Diskussion auf abstraktem Niveau sparen.

(Abg. Gillo (SPD): Konkreter geht es doch wohl nicht.)

Ich wiederhole es für die saarländische Öffentlichkeit gerne zum fünften Mal und ich bin auch dankbar, dass Sie mir die Gelegenheit dazu geben:

(Mehrere Zurufe von der SPD)

Die Städte und Gemeinden erhalten über die kommunale Finanzausgleichsmasse eine historische Höchstzahl in der Geschichte dieses Landes. Sie erhalten eine historisch höchste Zahl bei der Gewerbesteuer. In der Summe sind es 850 Millionen Euro. Ich wiederhole es und es ist auch mein Appell an Sie: Dass die Oberbürgermeister und Bürgermeister so viel wie möglich reklamieren - wie wir gegenüber dem Bund -, ist doch selbstverständlich, es ist aber auch selbstverständlich, dass sie eine Mitverantwortung für den Landeshaushalt haben und sagen, wir müssen einen vernünftigen Ausgleich der Interessen herstellen und eine faire Lösung finden. Ich bleibe dabei: Was in diesem Haushalt festgelegt ist, ist eine faire Lösung zwischen Stadt und Land. Es ist eine faire Lösung im Rahmen der Solidargemeinschaft. - Vielen Dank.

(Beifall von der CDU.)

Präsident Ley:

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Aussprache.

Der Ausschuss für Finanzen und Haushaltsfragen hat zu Einzelplan 03 einen Abänderungsantrag eingebracht, der uns als Drucksache 13/2203 vorliegt. Wir kommen zur Abstimmung über diesen Abänderungsantrag. Wer für die Annahme des Abänderungsantrages Drucksache 13/2203 ist, den bitte ich, eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Ich kann feststellen, dass der Abänderungsantrag Drucksache 13/2203 einstimmig, bei Zustimmung aller Abgeordneten des Hauses, angenommen ist.

Wir kommen zur Abstimmung über Einzelplan 20, Kapitel 20 03 und Kapitel 20 31. Wer für die Annahme des Einzelplans 20, Kapitel 20 03 und Kapitel 20 31 ist, den bitte ich, eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Ich kann feststellen, dass Einzelplan 20, Kapitel 20 03 und Kapitel 20 31 mit Stimmenmehrheit angenommen ist, bei Gegenstimmen der FDP-Landtagsfraktion, der SPD-Landtagsfraktion, von Bündnis 90/Die Grünen und der fraktionslosen Abgeordneten.

Es ist über Kapitel 03 01 Einzelabstimmung beantragt. Wer für die Annahme des Kapitels 03 01 ist, den bitte ich, eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Ich stelle fest, das Kapitel 03 01 mit Stimmenmehrheit angenommen ist, bei Zustimmung der CDU-Fraktion und Ablehnung von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der fraktionslosen Abgeordneten.

Wir kommen zur Abstimmung über Einzelplan 03 im Übrigen. Wer für die Annahme des Einzelplans 03 ist, den bitte ich, eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Dann stelle ich fest, dass Einzelplan 03 mit Stimmenmehrheit angenommen ist, bei Zustimmung der CDU-Fraktion und Ablehnung von SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der fraktionslosen Abgeordneten.

Wir kommen zur Übersicht 5: Einzelplan 06 für das Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur, Einzelplan 17, Kapitel 17 06 und Einzelplan 20, Kapitel 20 06, Kapitel 20 12 und Kapitel 20 27. Zur Berichterstattung über die in Übersicht 5 aufgeführten Einzelpläne erteile ich Herrn Abgeordneten Alexander Funk das Wort.

Abg. Funk (CDU), Berichterstatter:

Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Der Einzelplan 06 umfasst folgende Kapitel: Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur, Allgemeine Bewilligungen, Grundschulen, Förderschulen, Gymnasien, Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Gesamtschulen, Berufliche Schulen, Fachschulen, Staatliche Studienseminare, Erweiterte Realschulen, Hochschule für Musik, Hochschule für Bildende Künste, Kunst- und Kulturpflege, Weiterbildung und Qualifizierung, Deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit, Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege, Frauenpolitik, Förderung der Familie, Jugendpolitik, Landesjugendamt, Kultus sowie die Kapitel 17 06, 20 06, 20 12 und 20 27.

Das Personalsoll des Einzelplans 06 liegt bei insgesamt 8.537 Bediensteten. Das ist eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 44. Die Zahl der Beamten im Vorbereitungsdienst liegt unverändert bei 604. Es gibt 6 Auszubildende, also ebenfalls keine Veränderung.

Die Gesamteinnahmen im Einzelplan 06 belaufen sich auf 7.175.800 Euro. Das entspricht einem Minus von 10.865.700 Euro. Die Gesamtausgaben des Einzelplans 06 belaufen sich auf 618.959.800 Euro. Dies entspricht einem Plus von 10.352.500 Euro. In Kapitel 17 06 - Zentrale Dienstleistungen - betragen die Einnahmen 39.500 Euro. Das entspricht einem Minus von 2.500 Euro. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 3.482.000 Euro. Dies entspricht einem Plus von 813.600 Euro.

In Kapitel 20 06 - Baumaßnahmen im Bereich des Ministeriums - belaufen sich die Ausgaben auf 87.200 Euro. Dies entspricht einem Minus von 1.834.900 Euro. In Kapitel 20 12 - Hochbaumaßnahmen im Bereich der künstlerischen Hochschulen - belaufen sich die Ausgaben auf 104.000 Euro. Dies entspricht einem Minus von 522.000 Euro. In Kapitel 20 27 - Investitionshilfen zum Bau nichtstaatlicher Schulen - belaufen sich die Ausgaben auf 1.690.000 Euro. Dies entspricht einem Minus von 1.110.000 Euro. Die Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf 400.000 Euro.

Alle Fraktionen haben zu diesem Einzelplan Änderungsanträge gestellt. Die angenommenen Anträge finden Sie in der Übersicht 5. - Vielen Dank.

(Beifall von der CDU.)

Präsident Ley:

Ich danke dem Herrn Berichterstatter und eröffne die Aussprache. - Das Wort hat Herr Abgeordneter Reiner Braun.

Abg. Braun (SPD):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ist die Landesregierung noch Herr der Lage in der Bildungspolitik oder ist sie orientierungslos? - Auf diese eher rhetorisch gemeinte Frage im jüngsten Pressedienst des SLLV kann es nach neun Jahren CDU-Bildungspolitik nur eine Antwort geben: Sie war noch nie Herr der Lage, weil sie noch nie eine Orientierung hatte.

(Beifall von der SPD.)

Einer neunjährigen Bildungspolitik der Schnellschüsse und Effekthascherei steht ein eklatanter Mangel an konzeptioneller Arbeit entgegen. Mit dem Griff in die pädagogische Mottenkiste hat ein konservatives, wenn nicht gar reaktionäres pädagogisches Grundverständnis im Saarland Platz gegriffen. Ziffernnoten statt Berichtszeugnisse bereits ab der zweiten Klasse, verbindliche, zu 40 Prozent falsche Grundschulempfehlungen für den Übergang in weiterführende Schulen, Kopfnoten auf Abschlusszeugnissen - nach Aussagen selbst konservativer Lehrerverbände Ausdruck von Kopflosigkeit -, landeszentrale Abschlussprüfungen für einen Hauptschulabschluss, der auch dann erreicht wird, wenn die Lese- und mathematische Kompetenz auf Grundschulniveau stehen geblieben.